

Joel Osteen

**In dir steckt mehr**

7 Schritte zu Ihrem vollen Potenzial

## Über den Autor

*Joel Osteen* ist der Hauptpastor der *Lakewood Church* in Houston, Texas, Nordamerikas derzeit größter und schnellstwachsender Gemeinde mit etwa 35.000 Gottesdienstbesuchern wöchentlich.

Joel Osteen ist mit Victoria verheiratet, die selbst gelegentlich in der Gemeinde predigt, normalerweise aber die Frauenarbeit in Lakewood betreut. Victoria und Joel haben zwei Kinder, Jonathan und Alexandra.

Die Gottesdienste der *Lakewood Church* sind jeden Sonntag CNBC Europe sowie am Samstag und am Sonntag auf GOD Channel Europe zu sehen.

Joel Osteen

---

# In dir steckt mehr

7 Schritte zu Ihrem vollen Potenzial

Aus dem Englischen übersetzt  
von Martina Merckel-Braun

The logo for GerthMedien features a black curved line above the text "GerthMedien".



Mix  
Produktgruppe aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften  
Zert.-Nr. SGS-COC-1940  
www.fsc.org  
© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100  
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier  
*Super Snowbright* liefert Hellefoss AS, Hokksund, Norwegen.

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel „Become a better you“.  
Published by arrangement with the original publisher, Free Press,  
a division of Simon & Schuster, Inc.

All rights reserved.

© 2007 by Joel Osteen

© 2009 der deutschen Ausgabe by Gerth Medien GmbH, Asslar,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Die Bibelzitate wurden, sofern nicht anders angegeben, der „Gute Nachricht Bibel“  
entnommen. Revidierte Fassung, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Darüber hinaus wurden folgende Bibelübersetzungen verwendet:

– Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe  
in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (LÜ)

– Hoffnung für alle, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung,

© 1986, 1996, 2002 by International Bible Society, USA.

Übersetzt und herausgegeben durch: Brunnen Verlag Basel, Schweiz (Hfa)

– Neues Leben Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2005 by Hänssler Verlag,  
D-71087 Holzgerlingen, Germany. All rights reserved (NL)

1. Auflage 2009

Bestell-Nr. 816 372

ISBN 978-3-86591-372-3

Umschlaggestaltung: Hanni Plato

Umschlagfoto 816 372: Getty Images, David Trood

Umschlagfoto 16 372: Getty Images, Blue Line Pictures

Lektorat und Satz: Nicole Schol

Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Für Victoria, die Liebe meines Lebens

*Danke, dass du an mich glaubst und mich dazu inspirierst, mich nach Höherem auszustrecken. Deine Liebe, deine Loyalität und dein sanftes, freundliches Wesen machen jeden Tag, den ich mit dir verbringe, zu einem Geschenk. Ohne die Samen, die du in mein Leben gesät hast, wäre ich nicht der Mensch, der ich bin.*

*Ich respektiere dich, ich bewundere dich, und ich freue mich darauf, den Rest meines Lebens mit dir zu verbringen.*

Für Jonathan, meinen wunderbaren Sohn

*Du bist freundlich und respektvoll und hast viel Sinn für Humor. Deine Klugheit, deine Einsicht und dein Talent verblüffen mich immer wieder. Es bedeutet mir sehr viel, dass wir Zeit miteinander verbringen dürfen. Unsere Welt wird durch das, was du zu geben hast, reicher werden. Ich bin stolz darauf, dass du mein Sohn bist.*

Für Alexandra, mein kleines Juwel

*Du siehst nicht nur hübsch aus, du bist auch innerlich schön. Du hast ein weiches Herz, das voller Liebe und Mitgefühl ist. Du bist klug und witzig und du hast eine Stimme wie ein Engel. Wenn du singst, können wir regelrecht spüren, dass Gott uns liebt. Ich bin stolz auf dich und werde immer dein größter Fan sein!*



# Inhalt

Vorwort ..... 11

## **Teil 1: Streben Sie stets danach voranzukommen** ..... 15

Kapitel 1: Steuern Sie auf die nächste Stufe zu ..... 16

Kapitel 2: Geben Sie Ihren Träumen eine neue Chance ..... 36

Kapitel 3: Sie besitzen kostbares Erbgut ..... 53

Kapitel 4: Reißen Sie die Festungen  
Ihrer Vergangenheit nieder ..... 71

Kapitel 5: Das Generationenkonto ..... 82

Kapitel 6: Entdecken Sie Ihre Bestimmung ..... 95

### *Praktische Schritte*

*Teil 1: Streben Sie stets danach voranzukommen* ..... 107

## **Teil 2: Haben Sie eine positive Einstellung zu sich selbst** ..... 109

Kapitel 7: Hören Sie nicht länger auf kritische Stimmen ..... 110

Kapitel 8: Lernen Sie, sich selbst zu mögen ..... 126

Kapitel 9: Lassen Sie Ihre Worte  
Ihrem Leben Richtung geben ..... 136

Kapitel 10: Trauen Sie sich etwas zu ..... 149

### *Praktische Schritte*

*Teil 2: Haben Sie eine positive Einstellung zu sich selbst* ..... 160

**Teil 3: Pflegen Sie bessere Beziehungen** . . . . . 161

Kapitel 11: Bringen Sie das Beste in anderen zum Vorschein . . 162

Kapitel 12: Bemühen Sie sich  
um die Vermeidung von Konflikten . . . . . 175

Kapitel 13: Kämpfen Sie für Ihre Familie . . . . . 190

Kapitel 14: Investieren Sie in Ihre Beziehungen . . . . . 202

Kapitel 15: Seien Sie gut zu anderen . . . . . 216

*Praktische Schritte*

*Teil 3: Pflegen Sie bessere Beziehungen* . . . . . 229

**Teil 4: Entwickeln Sie bessere Gewohnheiten** . . . . . 231

Kapitel 16: Pflegen Sie Ihre guten Angewohnheiten . . . . . 232

Kapitel 17: Machen Sie Glückliche zu Ihrer Grundhaltung . 253

Kapitel 18: Lernen Sie, mit Kritik umzugehen . . . . . 271

Kapitel 19: Behalten Sie auch Ihr eigenes Wohl im Auge . . . . 285

*Praktische Schritte*

*Teil 4: Entwickeln Sie bessere Gewohnheiten* . . . . . 299

**Teil 5: Finden Sie ein Ja zu dem Platz,  
an dem Sie stehen** . . . . . 301

Kapitel 20: Finden Sie ein Ja zu dem Platz, an dem Sie stehen . 302

Kapitel 21: Lassen Sie es sich gutgehen . . . . . 314

Kapitel 22: Bleiben Sie gelassen . . . . . 323

Kapitel 23: Erinnern Sie sich an all das Gute . . . . . 333

Kapitel 24: Gott hält alles in seiner Hand . . . . . 339

*Praktische Schritte*

*Teil 5: Finden Sie ein Ja zu dem Platz, an dem Sie stehen* . . . . 352



**Teil 6: Entwickeln Sie Ihren inneren Menschen . . . . . 355**

Kapitel 25: Höher hinauf . . . . . 356

Kapitel 26: Hören Sie auf Ihr Gewissen . . . . . 366

Kapitel 27: Packen Sie das Problem an der Wurzel . . . . . 375

*Praktische Schritte*

*Teil 6: Entwickeln Sie Ihren inneren Menschen . . . . . 386*

**Teil 7: Bewahren Sie sich die Leidenschaft  
für das Leben . . . . . 387**

Kapitel 28: Rechnen Sie mit dem Segen Gottes . . . . . 388

Kapitel 29: Tragen Sie ein Loblied im Herzen . . . . . 401

Kapitel 30: Vom Glauben zum Erwarten . . . . . 413

Kapitel 31: Bewahren Sie sich  
Ihre Leidenschaft für das Leben . . . . . 427

*Praktische Schritte*

*Teil 7: Bewahren Sie sich die Leidenschaft für das Leben . . . . . 443*

Anmerkungen . . . . . 445

Sie sind uns wichtig! . . . . . 447



# Vorwort

Gleichgültig, ob Ihr Leben ganz nach Ihren Wünschen verläuft oder ob Sie das Gefühl haben, dass es ein einziger Scherbenhaufen ist – wir alle möchten uns gern weiterentwickeln. Wir möchten in unserem Leben mehr erreichen. Wir möchten Gott besser kennenlernen. Wir möchten bessere Ehepartner und Eltern sein, bessere Angestellte, bessere Chefs und Manager. Gott hat tief in unser Inneres etwas hineingelegt, das uns wünschen lässt, ihm ähnlicher zu werden. In unserem Herzen hören wir eine Stimme, die zu uns sagt: „Du wurdest für etwas Besseres geboren. Du bist dazu bestimmt, auf einer höheren Ebene zu leben, als du es jetzt tust. Gib dich nicht mit weniger zufrieden. Du kannst weiterkommen.“

Die Frage lautet: „Wie? Was muss ich tun, um das zu schaffen?“

In meinem ersten Buch „Lebe jetzt!“ habe ich sieben Prinzipien erläutert, wie Sie lernen können, Ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Viele Menschen entwickeln heute eine kühnere Vision für ihre Zukunft und erfahren Gottes Gunst und seine Segnungen in stärkerem Ausmaß. Aber selbst wenn Sie sich weiterentwickelt haben, ist es wichtig, dass Sie nicht stehen bleiben. Gott möchte immer weiter an uns arbeiten; er möchte mehr an uns und durch uns tun. Er möchte, dass wir uns selbst immer besser kennenlernen, und er möchte uns helfen, in unserem Leben immer weiter nach vorne zu streben. Er hat uns nicht dazu erschaffen, durchschnittlich zu sein. Er will nicht, dass wir uns mit „ausreichend“ zufriedengeben. Er möchte, dass wir weiterstreben und uns danach sehnen, weitere Schritte in unserer persönlichen Entwicklung zu gehen.

Mit „In dir steckt mehr“ möchte ich Ihnen dabei helfen, genau dies zu tun. Ich möchte Sie einladen, sich auf eine Reise in Ihr Inneres zu begeben und in sich selbst die unschätzbar wertvollen Samen zu entdecken, die Gott in Sie hineingelegt hat. In diesem

Buch werde ich Ihnen sieben Schlüsselprinzipien vorstellen, die Ihnen dabei helfen sollen, diese Samen zu aktivieren. Auf diese Weise kann das Leben im Überfluss hervorbrechen, das Gott Ihnen schenken möchte. Diese Schlüssel sind äußerst einfach und naheliegend und gerade deshalb werden sie oft übersehen. Es sind jedoch die sieben Schlüsselprinzipien, die mich selbst stark geprägt haben und die mir dabei helfen, in meinem persönlichen Leben, in meinen Beziehungen, in meiner Familie und in meinem Beruf beständig Gutes zu erwarten. Ich weiß, dass diese Prinzipien funktionieren, weil ich es immer wieder selbst erlebt habe.

Zu viele Menschen geben sich mit Mittelmäßigkeit zufrieden. Es ist an der Zeit, diese negativen Gedankenmuster abzulegen und sich weiterzuentwickeln. Denken Sie daran: Gott hat alles in Sie hineingelegt, was Sie brauchen, um ein erfolgreiches Leben zu führen. Jetzt liegt es an Ihnen, diese Pflänzchen ans Tageslicht zu befördern. Wir dürfen nicht zulassen, dass falsche Denkmuster, negative Erfahrungen in der Vergangenheit oder die Meinung anderer Leute uns entmutigen oder veranlassen, zu resignieren und aufzugeben. Menschen, die ihr volles Potenzial ausschöpfen wollen, haben entdeckt, dass das Gute oft der Feind des Besseren ist.

Haben Sie schon einmal jemanden kennengelernt und gedacht: *Was für eine großartige Einstellung! Sie ist eine prima Mutter!* oder: *Er ist ein toller Kollege!?* Ich vermute, dass die Person, die Sie bewundert haben, ein wandelndes Beispiel für einen Menschen war, der sich ständig weiterentwickelte.

Wie können auch Sie lernen, sich ständig weiterzuentwickeln? Der erste Schritt besteht darin, dass Sie begreifen: Gott möchte, dass Sie immer mehr zu dem Menschen werden, den er im Sinn hatte, als er Sie erschuf. Und zweitens müssen Sie sich klarmachen: Gott wird Ihnen dabei helfen – aber Sie müssen ebenfalls Ihren Teil dazu beitragen. Wenn Sie wollen, dass es in Ihrem Leben ständig aufwärts geht, sollten Sie:

1. aktiv danach streben voranzukommen,
2. eine positive Einstellung zu sich selbst haben,
3. bessere Beziehungen aufbauen,

4. bessere Gewohnheiten entwickeln,
5. den Ort annehmen, an dem Sie stehen,
6. sich innerlich weiterentwickeln,
7. sich Ihre Leidenschaft für das Leben bewahren.

Die meisten von uns bemühen sich in gewissem Maße, in diesen Bereichen voranzukommen, aber um wirklich bedeutende Fortschritte zu machen, müssen wir uns mit großer Entschlossenheit auf diese verschiedenen Punkte konzentrieren. In den nächsten Kapiteln werde ich jedes dieser Prinzipien ausführlich erläutern und Ihnen erklären, wie sie funktionieren und wie sie Ihnen dabei helfen können, Ihr eigenes Leben und das zukünftiger Generationen zu verbessern. Ich werde Ihnen helfen zu verstehen, wo Sie im Moment stehen, woher Sie kommen und wohin Sie gehen. Während wir auf diese Weise gemeinsam wachsen, wird Gott fortwährend Gutes in Ihrem Leben bewirken und Sie so weit bringen, wie Sie es in Ihren kühnsten Träumen nicht für möglich gehalten hätten.

Wenn Sie gerade eine schwierige Zeit durchmachen, fassen Sie Mut! Es liegen bessere Tage vor Ihnen! Gott will Sie hindurchtragen; er will, dass Sie hinterher ein besserer Mensch sind als zuvor. Er will Ihnen alles ersetzen, was Sie verloren haben, und Ihnen sogar noch viel mehr geben!

Wenn es Ihnen gut geht und Sie Ihr Leben genießen, können Ihnen diese Prinzipien dabei helfen, Ihr Herz und Ihre Gedanken zu schützen und ein Leben zu führen, das Gott gefällt. Führen Sie sich immer wieder vor Augen, wie gut Gott zu Ihnen ist. Erinnern Sie sich daran, dass es sein Segen ist, den Sie genießen, und dass es Ihre Aufgabe ist, diesen Segen auch an andere weiterzugeben. Dann wird Gott Ihr Leben mit unermesslicher Liebe und Freude und tiefem Frieden erfüllen.

Machen Sie sich bereit! Sie sind dabei, sich auf eine Reise zu begeben, die Sie zu Bereichen Ihres Lebens führt, die Sie bisher selten oder nie unter die Lupe genommen haben. Bei jedem Schritt geht es um Ihren Verstand, Ihr Herz und Ihre Seele, aber Sie werden zu Ihrer Überraschung feststellen, dass Ihre innere Reise sich auf Ihr

„äußeres“ Leben auswirkt. Ihre Beziehungen zu anderen werden sich vertiefen, Sie werden Ihre Gaben und Talente effektiver nutzen und Ihr Leben wird in jeder Hinsicht besser.

Ich muss Sie aber auch warnen: Wenn Sie die sieben Schlüsselprinzipien dieses Buches umsetzen, könnte das dazu führen, dass sich Ihr Leben völlig verändert! Und auch wenn ich Ihnen nicht garantieren kann, dass Sie reich oder berühmt werden, kann ich Ihnen eines versichern: Wenn Sie diesem Plan folgen, werden Sie ein erfüllteres Leben führen.

Es geht in diesem Buch immer wieder darum, wie Sie sich in jeder Hinsicht weiterentwickeln können. Je mehr Sie lernen, Gott zu vertrauen, desto größere Fortschritte werden Sie machen. Er wird Ihren Horizont ständig erweitern und Ihr Lebensweg wird immer weiter nach oben führen!

## Teil 1

---

Streben Sie stets  
danach voranzukommen

# Steuern Sie auf die nächste Stufe zu

Der berühmte Architekt Frank Lloyd Wright entwarf viele schöne Gebäude, Wohnanlagen und andere großartige Bauwerke. Gegen Ende seiner Karriere erkundigte sich ein Reporter danach, welches der Projekte dem Architekten selbst am besten gefiele.

Ohne zu zögern, antwortete Frank Lloyd Wright: „Mein nächstes.“

Frank Lloyd Wright wusste, dass es im Leben darum geht, sich nach immer neuen Zielen auszustrecken, sich ständig weiterzuentwickeln und sich niemals mit vergangenen Erfolgen zufriedenzugeben.

Und das gilt auch für Sie: Die ganze Welt wartet auf *Ihr* nächstes Abenteuer!

Zu viele Menschen leben weit unter ihren Möglichkeiten. Sie haben viele Gaben und Talente und könnten so viel mehr erreichen. Aber sie haben sich innerlich zurückgelehnt und geben sich viel zu bereitwillig mit dem Status quo zufrieden.

Oft höre ich, wie Menschen sich dafür entschuldigen, dass sie in ihrer persönlichen Entwicklung keine Fortschritte mehr machen:

„Ich habe so viel erreicht wie die meisten anderen.“

„Im Vergleich zu anderen bin ich in meinem Beruf ganz schön erfolgreich.“

„Ich bin so weit gekommen wie meine Eltern.“

Das ist toll, aber Gott will, dass Sie noch einen Schritt weitergehen. Selbst Gott hat sich nach der Erschaffung der Welt nicht zurückgelehnt, sondern ist auch heute noch am Werk – und er wünscht sich dies auch von uns. Gleichgültig, wo Sie in Ihrem Leben stehen, Gott hält mehr für Sie bereit. Wir sollten ständig danach streben, unsere Fähigkeiten auszubauen, unser Glaubensleben zu vertiefen, immer besser mit unseren Finanzen umzu-



gehen, beruflich voranzukommen und unsere Beziehungen zu verbessern. Jeder von uns hat Bereiche, in denen er sich weiterentwickeln kann. Wir haben vielleicht ein bestimmtes Maß an Erfolg erreicht, aber es gibt immer neue Herausforderungen zu bewältigen. Es gibt neue Träume und Ziele, die wir verfolgen können.

Gott hat vermutlich schon viel in Ihrem Leben getan. Er hat Türen für Sie geöffnet, die niemand sonst hätte öffnen können. Vielleicht hat er Ihnen eine wunderbare Familie und ein tolles Zuhause geschenkt. Vielleicht hat er dafür gesorgt, dass Sie befördert werden und dass Ihr Arbeitgeber oder Abteilungsleiter Ihnen wohlgesonnen ist. Das ist prima, und Sie sollten Gott für all das danken, was er für Sie getan hat. Aber seien Sie auf der Hut: Wenn wir das Leben genießen, besteht manchmal die Gefahr, dass wir bequem und selbstgefällig werden und denken: *Ja, Gott ist gut zu mir gewesen. Ich kann mich nicht beschweren. Ich habe meine Ziele erreicht; ich habe meine Möglichkeiten ausgeschöpft.* Aber Gott vollbringt seine größten Taten nicht in Ihrer Vergangenheit.

Vielleicht hat Gott schon Wunder für Sie getan, aber das ist noch gar nichts! Sie haben das Beste noch vor sich. Lassen Sie nicht zu, dass Ihr Leben langweilig wird. Träumen und hoffen Sie weiter, machen Sie Pläne für neue Projekte, Erfahrungen und Abenteuer mit Gott.

Ich habe entdeckt, dass Gott sich gern selbst übertrifft. Er will Ihnen seine Gunst in größerem Ausmaß zuwenden als bisher. Er will, dass Sie morgen mehr Segen erfahren als

heute. Er wünscht sich, dass Sie Ihr Umfeld stärker positiv beeinflussen als bisher: Wenn Sie Lehrerin sind, haben Sie Ihre beste Unterrichtsstunde noch nicht gehalten. Wenn Sie Bauunternehmer sind, haben Sie Ihr bestes Haus noch nicht gebaut. Wenn Sie Geschäftsmann sind, haben Sie Ihren besten Deal noch nicht abgeschlossen. Es ist Zeit, dass Sie Ihre Hoffnungen neu entfachen. Entwickeln Sie eine neue Perspektive für die Zukunft, und stellen Sie sich auf die Dinge ein, die Gott am Horizont für Sie bereitgestellt hat. Ihre beste Zeit liegt nicht hinter Ihnen – sie liegt vor Ihnen!

Gott vollbringt seine größten Taten nicht in Ihrer Vergangenheit.

Aber wenn sich dies bewahrheiten soll, dann müssen wir uns darum bemühen, uns weiterzuentwickeln. Werfen Sie Ihre geringen Erwartungen über Bord. Machen Sie keine „kleinen“ Pläne für Ihr Leben. Träumen Sie keine „kleinen“ Träume. Laufen Sie nicht mit dem Gedanken herum: *Alle Leute haben Erfolg, nur ich nicht. Ich habe meine Grenzen erreicht. Ich werde bestimmt nie befördert. Ich weiß nicht, warum ich nicht eine so tolle Begabung habe wie diese andere Person.*

Verabschieden Sie sich von diesen negativen Denkmustern. Sie sind ein Kind des allmächtigen Gottes. Gott hat Ihnen *sein* Leben eingehaucht. Er hat großartige Samen in Sie hineingelegt. Sie haben alles, was Sie brauchen, um die Berufung zu erfüllen, die Gott Ihnen mitgegeben hat. Gott hat Ihnen das Talent, die Kreativität, die Disziplin, die Weisheit und die Entschlossenheit, die Sie benötigen, schon gegeben. All dies steckt bereits in Ihnen. Sie verfügen über ein immenses Potenzial. Aber Sie müssen Ihren Beitrag leisten und damit beginnen, es anzuzapfen. Sie müssen die Gaben und Talente, die Gott Ihnen geschenkt hat, auch einsetzen.

In der Bibel steht, dass wir einen wertvollen Schatz in uns haben. Sie haben eine Gabe (oder sogar mehrere). Sie haben etwas anzubieten, das niemand sonst hat. Sie sind nicht einfach zufällig auf dieser Erde gelandet. Sie wurden vom allmächtigen Gott ausgewählt. Er sah Sie schon, bevor Sie im Leib Ihrer Mutter gebildet wurden, und hat Sie aus einem bestimmten Grund hierhergebracht. Sie haben eine Bestimmung. Es gibt etwas, das Sie nach dem Willen Gottes erreichen sollen. Es gibt jemanden, dessen Leben sich verändern wird, wenn er Ihnen begegnet. Er braucht das, was Sie anzubieten haben.

Leben Sie nicht, ohne diesen Schatz zu entdecken, und sterben Sie nicht mit diesem ungehobenen Schatz in Ihrem Inneren. Streben Sie vorwärts. Verwirklichen Sie die Träume und Sehnsüchte, die Gott in Sie hineingelegt hat.

Neurologen haben entdeckt, dass wir Menschen im Durchschnitt weniger als 10 Prozent unseres Verstandes nutzen. Das bedeutet, dass mehr als 90 Prozent unseres Leistungsvermögens brachliegen. Sie werden niemals angezapft. Wenn wir nur begrei-

fen könnten, was wir besitzen: Gott hat einen Teil von sich selbst in Sie hineingelegt. Als der Zeitpunkt Ihrer Geburt gekommen war, sagte Gott: „Ich will dir diese Gabe schenken, dieses Talent, diese kreative Fähigkeit.“ Sie haben die Samen des allmächtigen Gottes in Ihrem Inneren. Sie wurden nicht dazu erschaffen, durchschnittlich zu sein. Sie wurden nicht dazu erschaffen, ein bestimmtes Niveau zu erreichen und dort stehen zu bleiben. Sie wurden dazu erschaffen, Herausragendes zu leisten. Es gibt keine Grenzen dafür, wie weit Sie in Ihrem Leben kommen können, wenn Sie lernen, Ihre Bequemlichkeit abzuschütteln und sich nach Höherem auszustrecken. Mit Gottes Hilfe stehen Ihnen alle Türen offen.

All dies beginnt jedoch in unserem Herzen und in unserem Kopf. Wir müssen glauben, dass wir haben, was wir brauchen. Wir müssen glauben, dass wir eine Gabe, einen Schatz besitzen. Vielleicht haben andere Menschen versucht, Sie kleinzuhalten. Vielleicht haben Ihre Lebensumstände Ihre Einstellung negativ geprägt. Vielleicht haben Sie ja versucht, im Leben Erfolg zu haben, und sind immer wieder gegen eine Wand gerannt. Versuchen Sie es noch einmal. Vielleicht hat jemand tausendmal nein zu Ihnen gesagt – fragen Sie noch einmal. Fragen Sie so lange, bis Sie das Ja bekommen, auf das Sie warten. Geben Sie nicht auf.

Zu viele Menschen geben sich mit viel weniger als dem zufrieden, was Gott für sie geplant hat. Manchmal verlieren sie den Mut, aber allzu oft ist es einfach Bequemlichkeit. Sie bemühen sich nicht länger. Ihr Glaube bleibt reine Theorie, sie setzen ihn nicht praktisch um – und wie ein straffer, muskulöser Körper, der nicht bewegt wird, erschlafft er mit der Zeit. Ich denke, diese Art von Bequemlichkeit ist vor allem darauf zurückzuführen, dass viele Menschen nicht wirklich begreifen, was in ihnen steckt. Sie erkennen das Potenzial nicht, das Gott in sie hineingelegt hat.

Vor einigen Jahren war ein Freund von mir mit einem Bekannten auf einer deutschen Autobahn unterwegs. Anders als bei den amerikanischen Highways gibt es auf den Autobahnen keine allgemeine gesetzlich geregelte Höchstgeschwindigkeit. Sie dürfen so schnell fahren, wie Sie wollen bzw. wie aufgrund der Verhältnisse möglich ist.

Mein Freund war so begeistert, dass er das Gaspedal heruntertrat und das Auto auf 120, 130, 150, 160 Stundenkilometer beschleunigte. Er fühlte sich wie ein kleiner Rennfahrer, als er so an den anderen Fahrzeugen vorbeirauschte.

Nach einigen Minuten sah er jedoch im Rückspiegel ein anderes Auto heransausen. Es war genau dasselbe Modell wie sein eigenes, aber es raste an ihm vorbei, als würde er still stehen. Dieses zweite Fahrzeug musste eine Geschwindigkeit von über 200 Stundenkilometern draufgehabt haben.

Der Beifahrer, der neben meinem Freund saß, lachte und sagte: „Siehst du? Du fährst nicht so schnell, wie du kannst. Du fährst nur so schnell, wie du dich traust.“

Denken Sie einmal darüber nach: Das Auto meines Freundes hatte ein enormes Potenzial. Es war ebenfalls dazu imstande, 200 Stundenkilometer zu fahren. Der Hersteller hatte das Potenzial in den Wagen hineingelegt. Wie schnell mein Freund dann tatsächlich fuhr, hatte jedoch nichts mit der Leistungsfähigkeit des Autos zu tun. Mit anderen Worten: Das Potenzial des Wagens wurde dadurch, dass er es nicht nutzte, nicht geringer. Und die bloße Tatsache, dass ihm das Potenzial zur Verfügung stand, wirkte sich nicht auf sein Tempo aus.

Ebenso ist es auch mit uns. Unser Potenzial wurde von unserem Hersteller, unserem Schöpfer, dem allmächtigen Gott, in uns hineingelegt. Ob wir es nutzen oder nicht, ändert nichts an seinem Ausmaß, aber es wirkt sich auf unsere Zukunft aus. Wie jemand Sie behandelt oder was der- oder diejenige über Sie gesagt hat, ändert nichts an Ihrem Potenzial. Vielleicht haben Sie einige Enttäuschungen erlebt oder Sie sind unfair behandelt worden. All dies hat keine Auswirkung auf Ihr Potenzial. Der Schöpfer des Universums hat es in Sie hineingelegt. Wenn wir wirklich glauben, vertrauen wir ihm und strecken uns nach Höherem aus. Auf diese Weise beginnen wir, unser Potenzial anzuzapfen. So werden wir uns weiterentwickeln.

Sie besitzen bestimmte Fähigkeiten, die Frage ist nur: Sind Sie dazu bereit, Ihre selbst auferlegten Grenzen zu sprengen und sich darum zu bemühen, Neues zu entdecken?

Allzu oft lassen wir zu, dass negative Erfahrungen, die wir in der Vergangenheit gemacht haben, uns davon abhalten, vorwärts-zugehen. Vielleicht hat ein Geschäftspartner, ein Trainer, ein Verwandter oder ein Freund zu Ihnen gesagt: „Hey, glaubst du wirklich, dass du das kannst? Vielleicht ist das eine Nummer zu groß für dich. Was ist, wenn du es versuchst und auf die Nase fällst? Was ist, wenn es nicht klappt?“

Vielleicht verfolgen diese Worte Sie und lähmen Sie, sodass Sie es nicht wagen, sich nach etwas Neuem auszustrecken. Machen Sie sich klar, dass keine dieser Behauptungen etwas an dem Potenzial in Ihrem Inneren ändern kann. Sie besitzen es dennoch. Lassen Sie sich daher von solchen Aussagen anderer Leute nicht davon abhalten, das einzusetzen, was Gott Ihnen geschenkt hat. Wenn Gott Ihnen gezeigt hat, dass Sie etwas Bestimmtes tun sollen, dann tun Sie es.

Viele Menschen bekamen negative Kommentare zu hören wie: „Du hast nicht das Zeug dazu. Du bist nicht sehr begabt. Ich glaube nicht, dass du jemals Erfolg haben wirst.“

Wenn wir nicht aufpassen, können sich solche negativen Worte in unseren Gedanken einnisten und dort zu regelrechten Festungen werden.

Eine junge Frau namens Sherry kam einmal zu einem Beratungsgespräch zu mir. Sie hatte jahrelang in einer Beziehung gelebt, in der sie missbraucht wurde. Während dieser Zeit hatte ihr Partner ihr immer wieder gesagt: „Du kannst nichts richtig machen. Du bist so dumm. Du bist so hässlich.“ Sie hatte diese Worte so oft gehört, dass es sie körperlich, seelisch und geistlich völlig fertiggemacht hatte. Sie empfand keine Freude, hatte kaum noch Selbstvertrauen und noch weniger Selbstachtung.

Ich sagte ihr, was ich auch Ihnen sage: „Ihren Wert, Ihre Gaben und Talente haben Sie vom allmächtigen Gott bekommen. Und es ist völlig gleichgültig, was irgendjemand sonst über Sie sagt. Die gute Nachricht ist, dass Gott das letzte Wort hat. Er sagt Ihnen, dass in Ihrem Inneren ein Schatz verborgen ist. Er sagt Ihnen, dass Sie eine bestimmte Begabung haben. Er sagt Ihnen, dass Sie wertvoll sind. Hören Sie damit auf, dieses alte Lied abzuspielen, und

stimmen Sie ein neues an. Beschäftigen Sie sich mit Gedanken wie: *Ich bin kreativ. Ich bin begabt. Ich bin wertvoll. Mir stehen alle Türen offen. Das Beste liegt noch vor mir.* Sie müssen dafür sorgen, dass sich Ihr Denken in diese neue Richtung bewegt. Denn wenn Sie negativen Gedanken über sich selbst Raum geben, hindert Sie das daran, der Mensch zu werden, den Gott geplant hat, als er Sie erschuf.“

Wer auch immer negative Dinge zu Ihnen gesagt hat – Ihre Eltern, Ihr Ehepartner, ein Vorgesetzter oder ein Lehrer –, Sie müssen diese Worte aus Ihrer Erinnerung entfernen. Worte haben Macht. Sie können Barrieren in Ihrem Herzen und in Ihren Gedanken errichten. Manchmal kann uns ein einziger kleiner Satz jahrelang in unserer Entwicklung behindern.

Einer meiner Freunde war Assistent eines bekannten Pastors und begleitete diesen auf seinen Reisen. Eines Tages kam ein Mann ins Hotel und verlangte, dass der Pastor sofort mit ihm beten würde. Sein Assistent entgegnete jedoch: „Tut mir leid, aber der Pastor darf jetzt nicht gestört werden. Er ruht sich aus und bereitet sich auf die Veranstaltung vor, die heute Abend stattfindet.“

Aber dieser Mann ließ nicht locker. Äußerst aggressiv beharrte er auf seiner Forderung. Mein Freund blieb freundlich und höflich und versuchte, den unerwarteten Besucher zu beschwichtigen. Vergebens.

Schließlich schlug mein Freund vor: „Wie wäre es, wenn *ich* für Sie beten würde? Ich arbeite tagtäglich mit dem Pastor zusammen. Es wäre mir eine Freude, für Sie zu beten.“

Da baute sich der aufdringliche Mann wütend vor ihm auf und erwiderte: „Nein, das kommt nicht infrage. Mit *Ihnen* lasse ich mich nicht abspeisen.“

Diese Worte taten wirklich weh: „Mit *Ihnen* lasse ich mich nicht abspeisen.“ Die Botschaft, die sie übermittelten, lautete: „Sie sind nicht gut genug. Ihre Gebete können nichts ausrichten.“

Mein Freund erzählte mir später, wie diese Worte Tag für Tag in seinem Herzen und seinem Kopf widerhallten und ihn quälten. „Mit *Ihnen* lasse ich mich nicht abspeisen.“ Wenn er nachts im Bett lag, dachte er: *Du hast nicht das Zeug dazu. Du bist nicht so*

*sehr von Gott gesegnet wie der berühmte Pastor. Du kannst keiner Menschenseele helfen.*

Der junge Mann hatte ohnehin schon mit seinem Selbstvertrauen zu kämpfen, aber nun setzten sich diese negativen Worte in seinem Unterbewusstsein fest. Er konnte sie einfach nicht abschütteln und ließ zu, dass sie ihn jahrelang niederdrückten.

Und diese Erfahrung machen viele Menschen. Sie leiden unter Minderwertigkeitskomplexen und ihnen fehlt die nötige Selbstachtung, weil ihnen ständig negative Dinge über sich selbst durch den Kopf gehen. Ich will mich selbst jetzt nicht in einem besseren Licht dastehen lassen, aber ich versuche, mich den ganzen Tag lang in Gedanken daran zu erinnern: *Gott hat mir seinen Heiligen Geist geschenkt und mir bestimmte Gaben mitgegeben. Ich bin kreativ. Ich bin talentiert. Ich bin erfolgreich. Gott hat mir viele gute Dinge gegeben. Meine Mitmenschen mögen mich.*

Versuchen Sie es. Wenn Sie mit solchen Gedanken durchs Leben gehen, haben geringe Selbstachtung, mangelndes Selbstvertrauen oder Minderwertigkeitsgefühle bei Ihnen keine Chance. Richten Sie sich gerade auf, lächeln Sie, und halten Sie nach Möglichkeiten Ausschau, sich weiterzuentwickeln.

Nachdem Adam und Eva damals im Garten Eden die verbotene Frucht gegessen hatten, versteckten sie sich. Als es am Abend kühl wurde, kam Gott zu ihnen und rief: „Adam, Eva, wo seid ihr?“

Sie antworteten: „Gott, wir verstecken uns, weil wir nackt sind.“

Ich finde toll, was Gott darauf entgegnete. Er sagte: „Adam, wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?“ Mit anderen Worten: „Wer hat dir gesagt, dass mit dir irgendetwas nicht in Ordnung sei?“ Gott wusste sofort, dass der Feind zu ihnen gesprochen hatte.

Gott fragt uns auch heute noch: „Wer hat dir gesagt, dass du nicht das Zeug dazu hast, dein Leben erfolgreich zu meistern? Wer hat dir gesagt, dass du in der Schule nur Dreier schreiben kannst und keine Einer? Wer hat dir gesagt, dass du nicht liebenswert genug bist, um

Wer hat Ihnen gesagt, dass mit Ihnen irgendetwas nicht in Ordnung sei?

erfüllte Beziehungen zu anderen Menschen zu haben, oder nicht begabt genug, um beruflich erfolgreich zu sein? Wer hat dir gesagt, dass deine Ehe garantiert in die Brüche geht?“

Das sind die Lügen des Feindes. Sie müssen diese Gedanken zur Seite schieben und entdecken, was Gott über Sie sagt.

„Also, ich glaube nicht, dass ich diese Beförderung erhalten werde, Joel.“

Wer hat Ihnen das gesagt? Gott hat versprochen: „Der Herr wird denen nichts Gutes vorenthalten, die tun, was recht ist“ (Psalm 84,12; NL).

„Ich glaube nicht, dass ich jemals heiraten werde, Joel. Ich habe schon so lange keine Verabredung mehr gehabt, und ich glaube, ich werde nie jemanden finden, der zu mir passt und der mich so liebt, wie ich bin.“

Wer hat Ihnen das gesagt? Gott hat versprochen: „Suche dein Glück beim Herrn: Er wird dir jeden Wunsch erfüllen“ (Psalm 37,4).

„Ich glaube nicht, dass ich jemals im Management arbeiten könnte. Ich bin einfach keine Führungspersönlichkeit.“

Wer hat Ihnen das gesagt? Gott hat versprochen: „Allem bin ich gewachsen durch den, der mich stark macht“ (Philipper 4,13). Sie haben das nötige Potenzial. Es verändert sich nicht, nur weil Sie nicht daran glauben oder weil Sie einige negative Erfahrungen hinter sich haben. Der Schöpfer des Universums hat es in Sie hineingelegt und in der Bibel steht: „Denn Gott nimmt seine Gnadengeschenke nicht zurück und eine einmal ausgesprochene Berufung widerruft er nicht“ (Römer 11,29). Das bedeutet, Gott wird das Potenzial, das er in Sie hineingelegt hat, nie zurücknehmen. Er wird niemals sagen: „Ich habe keine Lust mehr, mich mit dir abzugeben. Du hast zu oft versagt. Du hast zu viele Fehler gemacht. Gib mir einfach meine Geschenke wieder zurück.“

Nein, diese Geschenke und die Berufung, die auf Ihrem Leben liegt, werden Ihnen bis zu dem Tag, an dem Sie diese Erde verlassen, erhalten bleiben. Aber es liegt an Ihnen zu entscheiden, ob Sie sie anzapfen und gebrauchen wollen oder nicht.



## Wenn Sie nur wüssten

Im 4. Kapitel des Johannesevangeliums wird davon berichtet, dass Jesus an einem Brunnen in Samaria einer Frau begegnete und sie um einen Schluck Wasser bat. Sie war überrascht, denn damals wollten die Juden nichts mit den Samaritern zu tun haben: „Wie kannst du mich um etwas zu trinken bitten?“

Jesus antwortete: „Wenn du wüsstest, wer ich bin, dann würdest du mich um etwas zu trinken bitten, und ich würde dir lebendiges Wasser geben.“

Die Frau nahm an, Jesus würde im ganz wörtlichen Sinn über Wasser sprechen: „Herr, du hast doch gar nichts, womit du Wasser schöpfen könntest. Du hast keinen Eimer und der Brunnen ist tief. Wie willst du mir da Wasser geben?“

Ich frage mich manchmal, wie oft Gott uns sagt, dass er etwas Großartiges in unserem Leben tun will, dass wir gesund werden können, dass es uns gut gehen soll, dass es uns gelingen wird, unsere Schulden zurückzuzahlen. Wir spüren es ganz deutlich, aber ebenso wie die Frau am Brunnen denken wir gleich an das, was wir *nicht* haben, und an all die Hindernisse, die uns im Weg stehen. Und innerhalb kurzer Zeit haben wir uns selbst davon überzeugt, dass Gott niemals so etwas Tolles für uns tun wird: „Das kann doch gar nicht klappen. Mir fehlt die entsprechende schulische Bildung; ich habe nicht das Talent dazu; ich besitze nicht die erforderliche Disziplin. Ich werde diese Sucht niemals überwinden; ich werde meine Träume nie in die Tat umsetzen können.“ Nein, Sie müssen damit aufhören, auf das zu blicken, was Sie nicht haben, und zu glauben beginnen, dass Ihnen alles möglich ist.

Ich hätte mir niemals träumen lassen, dass ich das tun würde, was ich heute tue – Menschen auf der ganzen Welt zu ermutigen. 17 Jahre lang hat mein Vater versucht, mich dazu zu bewegen, in unserer Gemeinde zu predigen, aber ich verspürte keinerlei Verlangen danach. Ich bin von Natur aus eher ruhig und zurückhaltend und würde viel lieber hinter den Kulissen arbeiten.

Aber als mein Vater starb, wusste ich, dass ich sein Nachfolger werden sollte. Obwohl ich nie zuvor gepredigt hatte und keine

theologische Ausbildung besaß, sagte ich: „Gott, ich werde nicht auf das schauen, was ich nicht habe. Ich schaue auf dich. Ich weiß, dass du gerade in meiner Schwachheit am deutlichsten zeigen wirst, wie mächtig du bist.“ Ich ging diesen Glaubensschritt, und Gott hat mich Dinge tun und erleben lassen, von denen ich nie zu träumen gewagt hätte.

Er kann für Sie dasselbe tun. Lassen Sie sich in Bezug auf Ihre Einstellung, Ihren Beruf oder Ihre Ehe nicht von der Macht alter Gewohnheiten fesseln. In Ihnen steckt unglaublich viel – wahrscheinlich viel mehr, als Ihnen bewusst ist! Gottes Handeln ist nicht durch irgendwelche Naturgesetze Grenzen gesetzt. Er kann tun, was Menschen nicht tun können. Der Schlüssel ist: Wenden Sie Ihre Augen von Ihren Problemen ab und richten Sie sie auf Gott.

Wenn Gott einen Traum in Ihr Herz legt, mag es rein menschlich gesehen vielleicht unmöglich scheinen, diesen in die Wirklichkeit umzusetzen. Und vielleicht sagt Ihnen jeder, dass daraus niemals etwas werden kann. „Du wirst diese Sucht nie überwinden. Du wirst das, was du dir erträumst, nie erreichen können. Du wirst nie glücklich werden.“ Aber wenn Sie vertrauensvoll an Gott festhalten und Gutes erwarten, können auch Sie das scheinbar Unmögliche erreichen.

Ich unterhielt mich einmal mit einem bekannten Drahtseilar-  
tisten, der aus einer Familie kommt, die schon seit sieben Genera-  
tionen beim Zirkus arbeitet. Ich fragte ihn: „Was ist das Geheimnis  
dabei, wenn man auf einem Drahtseil gehen will? Es sieht so ein-  
fach aus, wenn Sie das tun.“

Er erwiderte: „Joel, das Geheimnis besteht darin, dass Sie dort-  
hin schauen, wo Sie hingehen wollen. Sie dürfen nie nach unten  
blicken. In welche Richtung Sie auch Ihren Kopf wenden – dorthin  
wird Sie auch Ihr Körper begleiten. Wenn Sie nach unten schauen,  
werden Sie mit großer Wahrscheinlichkeit abstürzen. Also müssen  
Sie immer dahin blicken, wo Sie hinwollen.“

Dasselbe Prinzip gilt auch für unser Leben. Manche Menschen  
blicken ständig zurück und können ihre Augen nicht von ihrem  
Schmerz und ihren Verletzungen abwenden. Andere schauen nach

unten – sie sind voller Selbstmitleid und beklagen sich, das Leben sei nicht fair. Wenn Sie sich weiterentwickeln und weitere Schritte gehen wollen, dann müssen Sie Ihre Augen fortwährend auf Ihr Ziel richten. Träumen Sie große Träume! Fixieren Sie Ihren Blick nicht auf Ihre gegenwärtige Situation; stellen Sie sich stattdessen vor, wie Sie Ihr Ziel erreichen und Ihre Berufung erfüllen.

Als Jugendlicher war Pete ein begeisterter Baseballspieler. Aber als er sich einem Team anschließen wollte, gab der Trainer ihm keine Chance. Er sagte: „Tut mir leid, Junge – du bist einfach zu klein. Du wirst nie in dieser Mannschaft spielen.“

Pete war am Boden zerstört. Sein Herz hing am Baseballspiel. Als seine Mutter ihn von der Schule abholte, setzten er und sein bester Freund sich auf die Rückbank. Pete bemühte sich, die Fassung zu wahren und nicht in Tränen auszubrechen, doch dann sagte sein Freund, der viel größer war als Pete: „Hey, hast du deiner Mam gesagt, dass sie dich nicht in die Mannschaft aufgenommen haben, weil du zu klein bist?“

Die Worte seines Freundes schmerzten zutiefst. Pete hasste es, klein zu sein. Er ging in sein Zimmer und fühlte sich erbärmlich und zurückgestoßen. Im Laufe dieser Woche wurde jedoch in der Schule bekanntgegeben: „Weil so viele Jungen in die Baseballmannschaft aufgenommen werden wollen, werden wir eine zweite gründen – die B-Mannschaft.“

Pete bewarb sich und wurde in die B-Mannschaft aufgenommen.

Am Ende jener Saison trafen gerade diese beiden Mannschaften beim Entscheidungsspiel um die Meisterschaft aufeinander, und die zweite Mannschaft, die B-Mannschaft, schlug die A-Mannschaft. Raten Sie einmal, wer der siegreiche Werfer war. Richtig – es war Petes herausragendem Talent als Werfer zu verdanken, dass die B-Mannschaft den Sieg davontrug.

Nun beantworten Sie mir die folgende Frage: Wie viel Potenzial besaß Pete, als ihm die Aufnahme in die A-Mannschaft verweigert wurde? Und hatte sich sein Potenzial irgendwie verändert, als er für die B-Mannschaft zu spielen begann?

Der Punkt ist: Was andere Menschen denken, entscheidet nicht

darüber, wie groß Ihr Potenzial ist. Was sie sagen oder denken, ändert nichts an dem, was Gott in Sie hineingelegt hat. Lassen Sie nicht zu, dass sich negative Worte oder Haltungen in Ihrem Inneren festsetzen und Sie daran hindern, vorwärtzustreben. Vielleicht fragt Gott Sie heute: „Wer hat dir gesagt, du wärst zu klein? Wer hat dir gesagt, du wärst nicht intelligent? Wer hat dir gesagt, du wärst nicht talentiert genug?“

Andere Menschen entscheiden nicht darüber, wie groß Ihr Potenzial ist.

Gott hätte den Traum nicht in Ihr Herz gelegt, wenn er Ihnen nicht auch bereits all das gegeben hätte, was Sie brauchen, um ihn Wirklichkeit werden zu lassen. Das bedeutet: Wenn ich einen Traum oder eine Sehnsucht habe und weiß, dieses Verlangen kommt von Gott, brauche ich mir keine Sorgen darüber zu machen, ob ich die Fähigkeiten besitze, die erforderlich sind, um sie Wirklichkeit werden zu lassen. Ich weiß, dass Gott keine Fehler macht. Er beauftragt uns nicht, etwas zu tun, ohne uns nicht auch die Fähigkeiten zu geben oder die Ressourcen zur Verfügung zu stellen, die wir dafür benötigen.

Auch wenn Sie manchmal vielleicht nicht das Gefühl haben, dass Sie Ihre Träume verwirklichen können – machen Sie sich bewusst: *Ich trage das Saatgut des allmächtigen Gottes in mir.* Wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie nicht die Weisheit, das Talent, die Fähigkeit oder die Ressourcen besitzen, die erforderlich sind, dann rufen Sie sich einfach ins Gedächtnis: *Gott hat mich auf meine Umwelt abgestimmt. Er hat schon in mich hineingelegt, was ich benötige.*

Ein Pastor gab einmal einem Mann vor dem Gottesdienst einen 20-Dollar-Schein und bat ihn, diesen heimlich in der Bibel seiner Frau (der des Gottesdienstbesuchers) zu verstecken. „Passen Sie gut auf, dass sie es nicht sieht“, betonte er dabei.

Später, während der Predigt, bat der Pastor die Frau aufzusteigen. „Vertrauen Sie mir?“, fragte er.

„Ja, natürlich“, erwiderte sie.

„Werden Sie tun, was ich von Ihnen verlange?“

„Ja, das werde ich“, antwortete sie.

„Gut, dann schlagen Sie bitte Ihre Bibel auf und geben Sie mir den 20-Dollar-Schein, der darin steckt.“

Die Frau zuckte zusammen und sagte: „Oh, das tut mir sehr leid, aber in meiner Bibel steckt kein 20-Dollar-Schein.“

„Ich dachte, Sie hätten gesagt, dass Sie mir vertrauen?“, gab der Pastor mit gespielter Erstaunen zurück.

„Ja, das tue ich“, entgegnete die Frau.

„Dann schlagen Sie bitte Ihre Bibel auf und geben Sie mir den 20-Dollar-Schein.“

Ausgesprochen widerstrebend schlug die Frau ihre Bibel auf und zu ihrer größten Überraschung fand sie einen 20-Dollar-Schein zwischen den Seiten. Ihre Augen leuchteten auf, als sie den Pastor ansah: „Aber wie ist er da hineingekommen?“

„Ich habe ihn Ihnen gegeben“, lächelte der Pastor, „und nun bitte ich Sie einfach, das Geschenk herauszunehmen, das ich Ihnen bereits gegeben habe, und etwas Gutes mit diesen 20 Dollar zu machen.“

Ganz ähnlich ist es mit Gott: Er wird niemals etwas von Ihnen verlangen, das er nicht zuvor in Sie hineingelegt hat. Wenn Sie den Mut haben, einen Glaubensschritt zu gehen, werden Sie in sich Gaben entdecken, von deren Vorhandensein Sie bis dahin keine Ahnung hatten.

Manche Menschen laufen Gefahr, die wunderbaren Dinge zu verpassen, die Gott an ihnen und durch sie tun will, weil sie in dem Irrglauben leben, Gott hätte nichts Großes mit ihnen im Sinn. Als Gott Mose den Auftrag gab, zum Pharao zu gehen und ihm zu befehlen, das Volk Gottes ziehen zu lassen, das lange in der Sklaverei gelebt hatte, schreckte Mose zurück. „Ich kann so etwas nicht, Gott“, sagte er. „Ich stottere und kann nicht gut mit Worten umgehen. Ich bin einfach kein guter Redner.“

Ich liebe die Art und Weise, wie Gott auf Moses Proteste und Entschuldigungen reagierte. Er fragte: „Wer hat deine Zunge geschaffen, Mose? Wer hat dir deine Stimme gegeben?“

Mit diesen Fragen machte Gott seinem Diener bewusst: „Mose, ich habe das, was du brauchst, schon in dich hineingelegt. Nun

greife zurück auf das, was ich dir gegeben habe, und gebrauche es zu meiner Ehre, zum Segen für deine Verwandten, deine Freunde und dich selbst.“

Gott sagte etwas Ähnliches zu Gideon, einem anderen Helden, von dem im Alten Testament berichtet wird. Er sagte diesem, dass er das hebräische Volk aus der Unterdrückung befreien würde. Gott bezeichnete ihn sogar als einen starken und mutigen Mann.

Dennoch antwortete Gideon ihm voller Furcht und Unsicherheit: „Wie soll ich Israel befreien? Meine Sippe ist die kleinste im ganzen Stamm Manasse und ich bin der Jüngste in meiner Familie. Jeder andere hat mehr Talent als ich“ (vgl. Richter 6,15).

Dennoch gab Gott Gideon genau das, was dieser brauchte, um das zu tun, was Gott von ihm verlangt hatte.

Lassen Sie sich von der Größe Ihrer Träume oder dem gewaltigen Ausmaß der Berufung, die Gott auf Ihr Leben gelegt hat, nicht beängstigen. Und lassen Sie sich von etwaigen Nörglern und Kritikern in Ihrem Umfeld nicht davon abhalten, vorwärtszugehen. Als die Menschen den Apostel Paulus zu entmutigen versuchten und ihm seine Träume ausreden wollten, indem sie ihn darauf hinwiesen, was er alles nicht konnte, entgegnete Paulus: „Gott steht auf jeden Fall zu seinem Wort, auch wenn alle Menschen Lügner sind“ (Römer 3,4; Hfa).

Mit anderen Worten: „Wenn andere Menschen nicht daran glauben wollen, dass Gott Besseres mit ihrem Leben vorhat – gut. Aber das wird mich nicht davon abhalten, seinem Versprechen zu glauben. Ich weiß, dass seine Verheißungen mir ganz persönlich gelten.“

Das ist die Haltung, die auch wir an den Tag legen sollten. Was ist schon dabei, wenn andere Leute sagen, dass ich keinen Erfolg haben kann? Was ist schon dabei, wenn jemand versucht, mich herunterzuziehen? Was ist schon dabei, wenn jemand keinen Glauben hat? Ich werde nicht zulassen, dass ihre Taten, Einstellungen oder Bemerkungen mir die Träume rauben, die Gott mir geschenkt hat. Ich lasse nicht zu, dass ihr Unglaube meinen Glauben zerstört.

## Lassen Sie sich durch Ablehnung nicht vom Ziel abbringen

Nur allzu oft verlieren wir, wenn wir in irgendeiner Form abgelehnt oder enttäuscht werden, den Mut und geben auf. „Ich schätze, es soll einfach nicht sein“, reden wir uns ein. Oder: „Ich dachte, ich könnte mich mit dieser attraktiven Person verabreden, aber vielleicht sehe ich einfach nicht gut genug aus.“ Oder: „Ich dachte, ich könnte diese Beförderung erhalten, aber ich habe es versucht und bin gescheitert. Vielleicht habe ich einfach nicht das Zeug dazu. Es hat nicht geklappt.“

Wenn Sie, bildlich gesprochen, am Boden liegen, weil Sie enttäuscht oder zurückgewiesen wurden, dann stehen Sie auf und versuchen Sie es erneut. Wir geben unsere Träume zu leicht auf. Wir müssen begreifen, dass Gott so, wie er manchmal auf übernatürliche Weise Türen öffnet, gelegentlich auch auf übernatürliche Weise Türen verschließt. Und wenn Gott eine Tür verschließt, dann liegt das meines Erachtens immer daran, dass er etwas Besseres für uns bereithält. Wenn Sie in eine Sackgasse geraten sind, bedeutet das nicht automatisch, dass Sie das Handtuch werfen müssen. Suchen Sie einen neuen Weg und streben Sie weiter vorwärts.

Oft geben gerade unsere größten Enttäuschungen unserem Leben eine neue Richtung. Wenn Sie vor einer verschlossenen Tür stehen oder irgendetwas in Ihrem Leben nicht klappt, dann betrachten Sie das nicht zwangsläufig als das Ende, sondern denken Sie einmal darüber nach, ob Gott Sie nicht in eine bessere Richtung schubst. Ja, manchmal ist das unbequem; manchmal gefällt es uns nicht. Aber wir dürfen nicht den Fehler machen, uns einfach zurückzulehnen und mit dem Status quo zufriedenzugeben.

Oft geben gerade unsere größten Enttäuschungen unserem Leben eine neue Richtung.

1959 war mein Vater Pastor einer erfolgreichen Gemeinde. Sie hatten gerade ein wunderschönes neues Gebäude errichtet und mein Vater hatte eine glänzende Zukunft vor sich. Etwa zu diesem Zeitpunkt kam meine Schwester Lisa zur

Welt und litt von Geburt an unter einer Art zerebraler Lähmung. Das belastete das Glaubensleben meines Vaters sehr. Er zog sich für einige Zeit zurück, um mit Gott allein zu sein. Er studierte die Bibel auf eine ganz neue Weise und begann zu erkennen, dass Gott ein guter Gott ist, ein Gott, der Menschen heilt, und dass er auch heute noch Wunder vollbringen kann. Mein Dad ging zu seiner Gemeinde zurück und predigte mit neuem Feuer und neuer Begeisterung. Er dachte, alle würden seinen Enthusiasmus teilen, aber die Reaktion der Gemeinde war genau entgegengesetzt. Seine neue Botschaft gefiel ihnen nicht. Sie passte nicht zu ihrer Tradition. Nachdem er viel Gegenwind, Kummer und Schmerz erfahren hatte, wusste mein Vater, dass es das Beste für ihn war, diese Gemeinde zu verlassen.

Natürlich war er enttäuscht. Er begriff nicht, warum so etwas geschehen konnte. Aber denken Sie daran: Ablehnung und Enttäuschung geben unserem Leben oft eine neue Richtung. Wenn sich eine Tür schließt, öffnet Gott vielleicht gerade eine größere und bessere.

Mein Vater gründete schließlich in einem verlassenen Lebensmittelgeschäft am anderen Ende der Straße mit neunzig anderen Menschen am Muttertag 1959 die *Lakewood*-Gemeinde. Kritiker sagten, sie würde sicher nicht lange bestehen bleiben, aber heute, nach beinahe 50 Jahren, ist *Lakewood* eine der größten Gemeinden in den USA geworden und wächst immer noch weiter.

Ich glaube nicht, dass mein Vater die Aufgabe erfüllt hätte, die er verfolgte, und dass er all das verwirklicht hätte, was Gott in ihn

hineingelegt hatte, wenn er in jener Umgebung geblieben wäre, die seinen Träumen und Visionen für die Zukunft Grenzen setzte. Hier erkennen Sie eine weitere Schlüsselwahrheit: Der Traum in Ihrem Herzen kann größer sein als das Umfeld, in dem Sie sich befinden. Manchmal müssen Sie Ihre Umgebung verlassen, um Ihren Traum zu verwirklichen.

Stellen Sie sich einmal eine Eiche vor. Wenn Sie sie in einen Topf pflanzen, setzen Sie damit ihrem Wachstum Grenzen. Sobald ihre

Der Traum in Ihrem Herzen kann größer sein als das Umfeld, in dem Sie sich befinden.



Wurzeln den Topf ausfüllen, kann sie nicht mehr weiterwachsen. Das Problem ist nicht der Baum; es ist die Umgebung. Sie verhindert das Wachstum.

Vielleicht tragen Sie Größeres im Herzen, als Ihr gegenwärtiges Umfeld vertragen kann. Eben darum wird Gott Sie unter Umständen aus einer bequemen Situation herauskatapultieren. Wenn Sie Gegenwind und Ablehnung erfahren, dann liegt das nicht immer daran, dass jemand es auf Sie abgesehen hat. Manchmal ist das einfach die Art und Weise, wie Gott Sie in seinen vollkommenen Willen hineinführt. Er versucht, Sie dazu zu bewegen, sich nach dem nächsten Entwicklungsschritt auszustrecken. Er weiß, dass Sie das nicht von sich aus tun werden. Daher verpasst er Ihnen einen Schubs und sorgt dafür, dass es Ihnen da, wo Sie sich gerade befinden, ungemütlich wird. Manchmal begehen wir den Fehler, uns darüber zu ärgern und eine trotzig Haltung einzunehmen. Wir konzentrieren uns auf das, was nicht geklappt hat. Wenn wir so reagieren, verhindern wir, dass sich neue Türen öffnen.

Vor einigen Jahren versuchte die *Lakewood*-Gemeinde, ein Grundstück zu erwerben, um dort ein neues Versammlungsgebäude zu errichten. Wir hatten uns monatelang umgeschaut und schließlich ein wunderbares, etwa 40 Hektar großes Stück Land gefunden. Wir waren total begeistert. Aber an dem Tag, als wir den Deal abschließen wollten, verkauften die Leute das Grundstück vor unserer Nase an jemand anderen.

Ich war furchtbar enttäuscht und musste mich selbst ermahnen: „Joel, Gott hat diese Tür aus einem bestimmten Grund geschlossen. Er hält etwas Besseres für uns bereit.“ Natürlich war ich deprimiert, und ich gebe zu, dass ich entmutigt war, aber ich musste diese Gefühle abschütteln und sagen: „Nein, ich gebe nicht auf. Ich werde weitermachen.“

Einige Monate darauf fanden wir ein anderes schönes Grundstück. Es wäre ebenfalls gut geeignet gewesen, aber es lief ganz ähnlich wie beim ersten Mal, und der Besitzer war nicht bereit, es uns zu verkaufen. Eine neuerliche Enttäuschung. Ich verstand es nicht, aber ich sagte: „Gott, ich vertraue dir. Ich weiß, deine Wege sind nicht meine Wege. Was uns passiert ist, scheint nicht in Ord-

nung zu sein. Es scheint nicht fair zu sein. Aber ich vertraue dir weiterhin und werde weiterhin Gutes erwarten.“

Kurze Zeit später öffnete sich die Tür zum *Compaq Center*, einer Sporthalle mit 16.000 Sitzplätzen im Stadtzentrum von Houston, inmitten einem der belebtesten Stadtviertel. Da begriffen wir, warum Gott die anderen Türen verschlossen hatte. Wenn wir eines der anderen Grundstücke gekauft hätten, hätte uns das vielleicht daran gehindert, Gottes vollkommenen Plan zu verwirklichen.

Wir werden in unserem Leben nicht immer alles verstehen, was uns zustößt. Aber wir müssen lernen, Gott zu vertrauen. Wir müssen daran glauben, dass er uns in seiner Hand hält, dass er uns führt und leitet und dass er immer unser Bestes will.

Ich kenne Menschen, die auf der persönlichen Ebene Ablehnung erfahren haben. Vielleicht ist ihre Ehe gescheitert. Sie haben all diese Jahre investiert, und nun sind sie verletzt und niedergeschlagen, haben allen Mut verloren und rechnen nicht mehr damit, dass ihnen noch irgendetwas Gutes widerfahren könnte.

Ich glaube nicht, dass eine Scheidung Teil von Gottes vollkommenem Plan ist. Aber unglücklicherweise ist sie manchmal unvermeidlich. Wenn Sie eine Scheidung hinter sich haben, dann dürfen Sie sich bewusst machen, dass Gott trotzdem noch einen Plan für Ihr Leben hat. Dass jemand Sie abgelehnt oder sich von Ihnen getrennt und Sie dadurch verletzt hat, bedeutet noch lange nicht, dass Sie sich von anderen Menschen fernhalten und mit dem Status quo abfinden müssen. Diese Zurückweisung hat nichts an dem Potenzial geändert, das Gott in Sie hineingelegt hat. Sie können trotzdem noch einmal glücklich werden. Wenn sich eine Tür schließt und Sie die richtige Einstellung beibehalten, wird Gott eine andere Tür öffnen. Aber Sie müssen Ihren Teil dazu beitragen und weiter vorwärtsgehen. Zu viele Menschen werden verbittert und wütend und fangen an, Gott die Schuld zuzuschieben. Nein – lassen Sie die Verletzung hinter sich! Sie verstehen es vielleicht nicht, aber vertrauen Sie Gott, und setzen Sie Ihr Leben fort. Betrachten Sie die negative Erfahrung nicht als das Ende. Betrachten Sie sie als einen neuen Anfang. Vielleicht hat jemand Sie abgelehnt, aber Sie können Ihren Kopf hoch tragen in der Gewissheit: Gott

liebt Sie. Gott ist auf Ihrer Seite. Und er hält etwas Besseres für Sie bereit.

Bitte sterben Sie nicht mit dem ungehobenen Schatz in Ihrem Inneren. Gehen Sie mutig voran. Strecken Sie sich nach Höherem aus. Lassen Sie Wirklichkeit werden, was Gott in Sie hineingelegt hat. Lassen Sie sich von anderen Leuten nicht Ihre Träume ausreden. Hören Sie auf das, was Gott über Sie sagt, nicht auf all die negativen Stimmen. Wenn Sie zurückgewiesen und enttäuscht werden, dann lassen Sie sich davon nicht beirren. Seien Sie gewiss, Gott hat einen anderen Plan. Vielleicht haben Sie Gottes Gunst in der Vergangenheit noch nicht erlebt, aber dies ist ein neuer Tag. Sie haben keine Vorstellung davon, welche wunderbaren Dinge Gott für Sie vorbereitet hat. Lassen Sie sich von den Ablenkungen und Enttäuschungen, die das Leben mit sich bringt, nicht lähmen. Strecken Sie sich stattdessen nach dem nächsten Schritt aus, streben Sie danach, Ihr gesamtes Potenzial zu entdecken. Wenn Sie das tun, kann ich Ihnen versichern, dass das Beste noch vor Ihnen liegt. Gott wird Sie mehr segnen und Sie werden Stolpersteine in Treppenstufen verwandeln und höher hinauskommen, als Sie es sich jemals haben träumen lassen.